

Gemeinderat / Ortschaftsrat



Hedwigsquellbach und Hochwasserschutz

haben eigentlich nichts miteinander zu tun. Könnte man meinen. Nachdem der AUT am 25. Januar 2017 die naturnahe Umgestaltung des Hedwigsquellbachs zwischen dem Grillplatz Hedwigsquelle und der B3 beschlossen hat, wurde nun ein weiterer Bauabschnitt auf den Weg gebracht. Dieser soll den Hedwigsquellbach über den südlich der B3 liegenden Maletschewiesengraben entwässern.



Hinter dieser Maßnahme verbergen sich mehrere Vorteile. Durch den bisher als ökologisch „tot“ bezeichneten Teil der Entwässerung entlang der B3 war in der Vergangenheit jegliche Wandermöglichkeit für Wasserlebewesen unterbrochen. Diese haben nun zukünftig die Möglichkeit, sich im weiteren Verlauf des Hedwigsquellbachs südlich der B3 fortzubewegen. Ein weiterer Vorteil der Maßnahme sind die hohen Fördersätze von derzeit 70 bis 85%.

Sollte in einigen Jahren das sich derzeit in der Planung befindliche Hochwasserrückhaltebecken zur Wiederherstellung des 100-jährigen Hochwasserschutzes Alb umgesetzt werden, kann die weitere Entwässerung des Hedwigsquellbachs südlich der B3 als Ausgleichsmaßnahme verwendet oder alternativ dem Ökokonto gutgeschrieben werden.

Diese über den Tellerrand hinausreichende Sichtweise der Verwaltung erzielt zum einen eine monetäre Ersparnis für unsere Stadt. Zum anderen ergibt sich im Rahmen unseres neuen Ökokontos eine Gutschrift für zukünftige ökologische Verbindlichkeiten, beispielsweise bei der Schaffung von zusätzlichen Wohnbauflächen.

Heiko Becker, Stadtrat und Ortsvorsteher von Schluttenbach

heiko.becker@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



170 Jahre Ettlinger Sportgeschichte(n)

„Nur wer seine Vergangenheit kennt, hat auch eine Zukunft“. Diese Worte von Alexander von Humboldt waren für den Beirat der „Spiel- und Sportvereinigung Ettlingen 1847 e.V.“ der Ansporn dafür, eine **Vereinsdokumentation** aufzubauen, wie man sie sicherlich nicht sehr oft findet.

Sie besteht aus 72 Schautafeln und wird vom **20. März bis zum 31. März 2017** zu den üblichen Öffnungszeiten im **Foyer der Sparkasse Karlsruhe in deren Filiale am Ettlinger Marktplatz** für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich sein.

Die Dokumentation basiert auf Schriften, Informationen und Fotos aus unterschiedlichen Fundstellen (Stadtarchiv, Literatur, Pressesammlungen und privaten Aufbewahrungen). Die daraus entstandenen Schautafeln sind wirklich beeindruckend geworden.

Unser Dank gilt deshalb auch der Arbeitsgruppe, die seit nunmehr fast 6 Jahren an der Dokumentation gearbeitet hat. Besonders bedanken möchten wir uns bei Dr. Michael Büsse-maker, der über die gesamte Zeit hinweg all das gesammelt und zusammengeführt hat, was man nun vor Ort bestaunen kann. Tatkräftig unterstützt wurde er dabei von Werner Füger, Jürgen Becker Klaus Thoesen und Friedhof Geissler. Es entstand so eine Sammlung, die auch unserem verstorbenen SPD-



Ehrenvorsitzenden und Stadthistoriker Wolfgang Lorch sicher sehr gut gefallen hätte.

Deshalb unser Tipp: Liebe Ettlingerinnen und Ettlinger, schauen Sie vorbei. Es lohnt sich!

Für die SPD-Fraktion: René Asché, Stadtrat



– unabhängige Wählervereinigung –

Städtepartnerschaft – wozu denn das?



Dies Jahr werden wir bei unseren zahlreichen Städtepartnerschaften zwei Jubiläen feiern: 10 Jahre Menfi und 25 Jahre Gatschina. Zu diesen Jubiläen werden Rathaus und engagierte Bürger mit viel Aufwand gegenseitige Besuche und Veranstaltungen organisieren.

Aber, brauchen wird denn heute so etwas überhaupt noch? Denken wir etwas zurück:

Am 25. März jährt sich zum 60igsten Mal die Unterzeichnung der Römischen Verträge, als Deutschland, Frankreich, Italien und die 3 Benelux-Staaten einander das Jawort gaben und die Europäische Union gründeten. Die Schmerzen des Zweiten Weltkriegs waren noch gegenwärtig und man erkannte, die Welt hat sich nach dem Krieg verändert. Einst waren diese Länder mächtige Staaten, die eigene Interessen umsetzen konnten. Nun hatten andere Staaten die Macht. Um nicht Spielball fremder Mächte zu werden, konnte es nur heißen: Zusammenarbeit und Zusammenwachsen. Wir Europäer sind so eng verwandt, daß ein Gegeneinander nur Ausdruck von Engstirnigkeit ist. Nur gemeinsam können wir unser Leben und unsere Werte verteidigen. Alleine sind wir Spielbälle fremder Interessen. Jeder muß im Zweifel bereit sein, eigene Interessen zurück zu stellen.

Diesen Gemeinschaftsgeist zu pflegen ist die politische Aufgabe der Städtepartnerschaften, wenn auch nicht alle unsere Partnerstädte in der EU sind.

Wer miteinander spricht, kann sich auch verstehen!

Herbert Rebmann, Stadtrat FE

www.fuer-ettlingen.de

Tempo 30 in Ettlingen - ein guter Anfang



Seit einiger Zeit gilt auf unseren Hauptdurchgangsstraßen Tempo 30. Eine gute Initiative, die wir voll und ganz unterstützen. Schließlich geht es um Lärmschutz (Rücksicht), vor allem aber auch um Sicherheit (Miteinander) und dann hoffentlich auch um die Disziplin der Autofahrer, sich an diese Beschränkung zu halten.

Gleichmäßiger, ruhiger Verkehrsfluss ist die beste Maßnahme, die Haltbarkeit des Straßenbelags zu erhöhen, sowie Lärm und Schadstoffe zu reduzieren. Speziell Ruß und oxidierte Stickstoffverbindungen (NOx), die zwar keine Klimagase sind, wohl aber Vorstufen zu Ozon (O3), das zu den wichtigsten Klimagasen gehört, neben CO2 und Methan.

Wer lange genug hier lebt, weiß, dass in der Rheinebene speziell im Sommer die Ozonwerte stark steigen und für Säuglinge, Kleinkinder, ältere Menschen und natürlich Personen mit Vorerkrankungen kritische Werte erreichen. Tempo 30 innerstädtisch ist ein Schritt in die richtige Richtung. Viele Kommunen haben diesen Schritt schon hinter sich und wir hoffen, dass Tempo 30 in einem rücksichtsvollen Miteinander von Fußgängern, Fahrrädern, e-mobilen-Fahrzeugen und Autos eines Tages vollkommen selbstverständlich ist. Bis dahin ist unser Ordnungsamt gefragt, diese Maßnahmen - besonders auf den alten Rennstrecken - zu kontrollieren und durchzusetzen.

Beate Hoef

www.gruene-ettlingen.de

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Noch einmal zu 30 km/h

Die zustimmenden Rückmeldungen zu unserer Kritik an Tempo 30 auf den Ettlinger Hauptverkehrsstraßen ermutigen uns, das Thema noch einmal anzusprechen.

Es ginge um Lärmschutz. Fakt ist, dass in der Innenstadt, bei normaler Fahrweise die Geräusche der Reifen lauter sind als Motor oder Auspuff. Hören Sie bitte einmal hin, wenn der schöne Tesla vorbeifährt, den man in Ettlingen gelegentlich sieht.

Die Geräuschkulisse hängt zudem stark vom Straßenbelag ab. Ist dieser abgefahren und rau, dann machen die Reifen mehr Lärm als auf glattem, eventuell sogar Flüs-terbelag. Kommen Schlaglöcher, Flicker sowie durch schwere Busse und Lkw heruntergedrückte Gullideckel hinzu, haben wir noch mehr vermeidbaren Lärm.

Mächtig Lärm haben wir an anderer Stelle. Dank Schienenbonus durfte die Bundesbahn bislang per Gesetz 5 dB lauter sein als der Straßenverkehr. Ein Lärmgutachten wies voriger Tage an der AVG-Strecke 16 dB Überschreitung aus. Dabei ist zu bedenken, dass +3 dB eine gefühlte Verdopplung des Lärms bedeuten. Warum also nicht Tempo 20 für die Straßenbahn?

Messungen zeigen übrigens, dass bei 30 mehr Abgase entstehen als bei 50 km/h.



JUGENDGEMEINDERAT der Stadt Ettlingen



Liebe Jugendgemeinderäte,
ich lade Euch herzlich zur nächsten öffentlichen Sitzung des Jugendgemeinderats am

Dienstag, 21.03.2017, 18:00 Uhr

in das Kinder- und Jugendzentrum Specht,
Rohrackerweg 24 ein.

Tagesordnung

1. Aktueller Stand „Kunstrasenplatz“
2. Informationen zur Jugendgemeinderatswahl 2017
3. Vorstellung des Projekts Hip- Hop- Elements
4. Verschiedenes
5. Abschluss mit kleinem Umtrunk und Imbiss gez.
Benjamin Sivasuntharam
Sprecher

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Bewegungsmangel reduzieren

Dazu hat Bundesminister Hermann Gröhe anfangs des Monats beim Gesundheits- und Präventionspolitischen Abend in Berlin betont, dass jeder von uns selbst viel dafür tun könne, gesund und fit zu bleiben, möglichst bis ins hohe Alter.

Dazu gehöre eine ausgewogene Ernährung genauso wie eine regelmäßige Bewegung. Da Bewegungsmangel eines der größten gesundheitlichen Risiken ist, ist der wichtige Ansatz im neuen Präventionsgesetz, Menschen aller Altersgruppen zu einem aktiven Lebensstil zu bewegen. Der organisierte Sport ist dabei ein zuverlässiger Partner für vielfältige Aktivitäten – auch in Zusammenarbeit mit Kitas, Schulen, Betrieben oder Senioren- und Pflegeeinrichtungen.

Sportvereine stehen allen offen und spielen eine zentrale Rolle. Hier liegen noch viele Möglichkeiten für die Zukunft. Wer sich sportlich betätigt, kann mental abschalten, Stress abbauen und gleichzeitig die Fitness sowie das Immunsys-

tem stärken. Doch wie überall im Leben, kann es leider auch beim Sport zur Verletzung kommen. Da muss richtig und schnell reagiert werden. Mit einer neuen Broschüre werden nun allen Übungsleiter/innen wie auch aktiven Sportlern ein kompakter Überblick über die richtigen Erste-Hilfe-Maßnahmen und weitere nützliche Informationen gegeben. Es wird in vielen deutschen Apotheken bereitgelegt, kann aber in größeren Mengen auch kostenfrei bestellt werden - bestellung@flyer-dtb.de

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Die Montagsradler

Am Montag, 27. März, starten wir in die neue Saison. Beginnend mit ca. 40 km in der Ebene werden wir unsere Touren immer weiter ausdehnen und auch den einen oder anderen Berg „erklimmen“. Wir fahren mit Trekking- oder Mountainbike, Rennräder sind nicht geeignet. Treffpunkt ist wie immer um 18 Uhr im Pausenhof der W.-L-Realschule. Bitte einen Ersatzschlauch nicht vergessen. Es besteht Helmpflicht!

Abt. Jugendfußball

D1-Granaten starten in die Rückrunde mit Sieg

Nach durchwachsener Vorbereitung startete für die D1-Junioren nach der

Winterpause endlich wieder das Abenteuer Kreisliga. Die Trainer Jens und Micha mit ihrer Mannschaft aus Moritz (Kapitän), Daniel (Tor), Sven, Ouail, Leo, Tristan, Jan, Micha, Damian, Robert und Ole, empfingen den FC Neureut im heimischen Sportpark am Samstagmittag bei besten äußeren Bedingungen. Nach vorsichtigem Abtasten entwickelte sich in der ersten Halbzeit ein an Höhepunkten armes Spiel, in dem der Gast aus Neureut bezüglich Zweikampfstärke und Spielanlage zu gefallen wusste. Auf der anderen Seite hatte der SSV zwar die besseren Torchancen, aber eben auch nur zwei. Somit ging es mit einem 0:0 in die Pause. Im zweiten Durchgang kamen die Ettlinger wesentlich präsenter, aggressiver und zweikampfstärker auf den Platz. Folglich hatte der SSV erstmals optisch auch ein Übergewicht und ging durch Micha 1:0 in Führung. Dies gab der Mannschaft die nötige Sicherheit, um jetzt noch stärker auf eine Vorentscheidung zu drängen. Erneut war es Micha, der fulminant abschloss und den SSV mit seinem zweiten Treffer auf die Siegerstraße brachte. Einen schönen Konter veredelte Jan mit seinem ersten Saisontreffer sehenswert zum 3:0 Endstand. Tormann Daniel war mit zwei tollen Paraden ein sicherer Rückhalt. Unter dem Strich ein hart erarbeiteter, aber auch verdienter Auf-